

# Der Aquanaut <sup>1/08</sup>



Einladung zur Jahreshauptversammlung  
Weihnachtsgrüße



# Inhalt:

Seite 2	Übersicht, Trainings-und Badzeiten Termin-Vorschau
Seite 3	Einladung zur JHV
Seite 4	Bericht aus dem Verein
Seite 5/6	Bericht vom Höhlentauchen

## HTSB-Termine 2008

### Hamburger Flossenmeisterschaften

am 5.04.2008  
ab 12:00 Uhr  
im Leistungszentrum Dulsberg.

## In der Planung:

Schnuppertauchen in den  
Sommerferien.

Ein Stand des HTSB auf der Messe  
"Du und deine Welt" mit Hilfe aus  
den Vereinen.

Frauentauschen in Hamburg.  
im Herbst nach "DU und Deine  
Welt" mit Beteiligung  
umliegender Bundesländer.

Jugendausfahrt  
nach Gammel Albo:

vom 13. -15.06.2008

Fackelschwimmen  
beim Alstervergnügen.

## ATH - Termine 2008

### Teilnahme an den Hamburger Flossenmeisterschaften

am 5.04.2008  
ab 12:00 Uhr  
im Leistungszentrum Dulsberg.

### Jugend-Jahreshauptversammlung bei Sebastian

10. Februar 2008  
Nach dem Training um 16:30  
Kätnerweg 13f, 22393 Hamburg.

### Jahreshauptversammlung des ATH

am 05.04.2008  
um 15:00 Uhr  
im "Ehrenstein"  
ETV-Vereinshaus, Bundesstr. 96  
**Anträge zur Hauptversammlung  
müssen 14 Tage vor Stattfinden  
beim Vorstand schriftlich o.p.  
e-mail eingereicht werden.**

### Pfingstcamp in Blanckek 09. - 12.05.2008

alle Jahre wieder in trauter Runde  
für alle die Lust haben  
aufs Zelten, Tauchen, gemeinsames  
Chiliessen und nettes Beisammen-  
sein.

# Trainings- & Badzeiten

## Billstedtbad:

Archenholzstraße 50a  
Telefon: ..... 732 02 00  
Freitags .... 20:00 - 20:45 Uhr

### Weihnachten:

Letzter Trainingstag 14.12.07

### Trainingsbeginn:

11.01.2008

## Bartho-Bad:

Bartholomäusstraße 95  
Telefon: ..... 22 12 87  
Sonntags .... 14:45 - 15:30 Uhr

### Weihnachten:

Letzter Trainingstag 16.12.07

### Trainingsbeginn:

13.01.2008

Das Training findet im Bartho-  
Bad durchgehend statt, bis eine  
Woche vor Weihnachten. Ausge-  
nommen sind die Feiertage. Das  
Jugendtraining mit Geräten fin-  
det an den abgesprochenen  
Sonntagen statt. Das Training  
der Jugendlichen wird von Kalle,  
Sebastian oder Sven dorhge-  
führt.

Bitte abmelden bei einem Ausbil-  
der:

Sebastian Tel: 63708588  
Sven Tel: 41092680  
Kalle Tel: 5478833

# Einladung zur Mitgliederversammlung am Sa. 05.04.2008 um 17:00 Uhr

im "Ehrenstein" ETV-Vereinshaus, Bundesstraße 96, Tel: 040-4900931

- Top 1:** Eröffnung und Begrüßung
- Top 2:** Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
- Top 3:** Einsprüche zum letzten Protokoll 13.05.2007
- Top 4:** Genehmigung der Tagesordnungspunkte
- Top 5:** Geschäftsbericht des Vorstands
- |   |                             |                                     |
|---|-----------------------------|-------------------------------------|
| · | 1.Vorsitzender              | Renate Weinberg                     |
|   | 2.Vorsitzende/r             | Andreas Jankowski                   |
| · | Kassenwart/in               | Christina Jankowski                 |
| · | Bericht des Sportwart/in    | Kalle Weinberg                      |
| · | Bericht des Gerätewart/in   | Norbert Thiel                       |
| · | Bericht des Schriftwart/in  | Patrick Weinberg                    |
| · | Bericht der Beisitzer/in    | Klaus Streitbörgler, Dieter Wassong |
| · | Bericht der Kassenprüfer/in | Olaf Rieckhoff, Lothar Schubert     |
| · | Bericht des Jugendwart/in   | Sebastian Waschik                   |
- Top 6 :** Entlastung des Vorstands durch die Mitgliederversammlung
- 15 Minuten Pause**
- Top 7 :** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Top 8 :** Bestätigung des/der von der Jugendversammlung gewählten Jugendwart/in
- Top 9 :** Wahlen:
- |   |         |                        |
|---|---------|------------------------|
| Wahl der/des 2.Vorsitzenden für 2 Jahre | z.Zeit: | (Andreas Jankowski)    |
| Wahl eines Kassenprüfer für 2 Jahre     |         | (Olaf Rieckhoff)       |
| Wahl eines Beisitzer für 2 Jahre        |         | ( Klaus Streitbörgler) |
- Top 10:** Vorstellung und Genehmigung des Haushaltplan
- Top 11:** Genehmigung der Übungsleitergelder € 10,00 pro Std.
- Top 12:** Genehmigung der Beiträge
- Top 13:** Anträge (müssen 14 Tage vor Stattfinden beim Vorstand schriftlich/e-mail eingereicht werden)
- Top 14:** Verschiedenes/Termine
- Top 15:** Beendigung der Mitgliederversammlung

## Wracktauchen mit der MS Gotland

Im Juli 2007 fuhr ich mit 11 weiteren, interessierten Wracktauchern auf der MS-Gotland von Kappeln in die Ostsee. Die Route war geplant, aber das Wetter machte unserem Skipper Hübi (Harald Hübner) einen Strich durch die Rechnung. Bei starkem NW 6 macht es nicht wirklich Spaß, auf offener See am Wrack zu tauchen. Wir fuhren trotzdem los, das Tauchgepäck an Deck seefest verstaut und die Koje eingerichtet (Schlafsack).

Von Hübi wurden wir auf dem 30 m langen, 6,40 m breiten, mit über 220 m<sup>2</sup> Segelfläche ausgestatteten Gaffelschoner eingewiesen, der im November 1942 in Swinemünde vom Stapel gelassen wurde. Auf dem Schiff befindet sich ein Bauer 225/330 bar Kompressor, Nitrox/Trimix ist nur möglich mit selbst mitgebrachten Sauerstoffflaschen zum überströmen.

Die Backschaft wurde eingeteilt: Fortlaufend Koje 1 (2 Pers.) Frühstück, folgend Koje 2 Mittag, Koje 3 Abendessen usw. Also immer 2 Personen für 12 Taucher + Crew je Mahlzeit. Insider-Info: Hübi braucht morgens Kaffee und als erste Person Frühstück (Rührei und Toast). Von wegen, Männer können nicht kochen! Morgens Rührei, mittags selbstgemachte Frikadellen oder Spaghetti Bolognese oder Grillen an Deck - immer mit frischem Salat. An Bord keine Frau, die es sich traut.

Am ersten Tauchtag steuerte Hübi in die Flensburger Förde zum Wrack Inger Klint trotz widriger Umstände. Wir tauchten bei schlechter Sicht auf 23 Meter ab. Das Wrack war kaum zu erkennen, so dass wir nach 17 Minuten wieder

an der Wasseroberfläche waren. Danach lief das Schiff in Sonderborg auf Als ein. Im Hafen lagen wir fest und haben den dänischen Mädels (fast alle blond mit Sommersprossen) nachgesehen. Das dänische Bier ist bezahlbar, leider nicht das Eis (Insider-Tipp: Leckerer DK-Eis unter der Straßenbrücke, gelbe Hütte).

Am nächsten Morgen um 08.00 Uhr das nächste Briefing. Alle waren gespannt, denn es ging zu dem Wrack Schnellboot 103, das am 04. Mai 1945 von Oberleutnant Hans-Wulf Heckel südöstlich von Mommark (DK) durch 41 Jagdbomber vom englischen Flugplatz Banff Kurs Dänemark angegriffen wurde. Vom versenkten S103 überlebten 12 von 32 Personen.

Konzentriert und verantwortungsbewusst bauten wir unsere Tauchausrüstungen zusammen und legten sie an. 12 l PTG ist Minimum, besser ist Doppel 7 / 12 / 20 - ja, es gab zwei Personen, die mit Doppel 20 PTG getaucht sind, Bandscheibe lässt grüßen! Lasst Euch von den Tec-Tauchern nicht abschrecken. Sie tauchen nur etwas anders, als wir Sporttaucher.

Wir sprangen in das Wasser und schwammen von der Strömungsleine zur Abtauchleine. Dort ging es runter in die Tiefe. Im Schein unserer UW-Lampen sahen wir in ca. 30 Meter Tiefe den V-förmigen Radarmast und das Flakgeschütz der S103, die 35 Meter lang und 5,20 Meter breit ist. Ein faszinierendes Wrack!

Wir tauchten weiter zum Grund auf 35 Meter Tiefe. Dort entdeckten wir die Topedoklappen. Da wir einen Nullzeittauchgang durchführen wollten, mussten wir jetzt mit dem Aufstieg beginnen. Vorbei an der Vorpiek und Brücke mit interes-

santem Bewuchs: U. a. ca. 30 cm hoch stehende Seemelken, Dickförmige Seerose, Breitwarzige Fadenschnecke.

Am Nachmittag und folgendem Vormittag konnten wir dieses Wrack nochmals betauen.

Es waren in diesem Jahr interessante Tage und Tauchgänge mit der Gotland, wie ich sie im September 2004 bereits vor Helgoland beim U-Boot E16 erlebt habe.

Auch 2008 werden wieder Wrack-Ausfahrten angeboten. Termine und Kosten unter Vorbehalt:

22. - 25.05.

24. - 27.07.

25. - 28.09.

Jeweils 400,-- €

Ich empfehle folgende Voraussetzungen:

100 TG

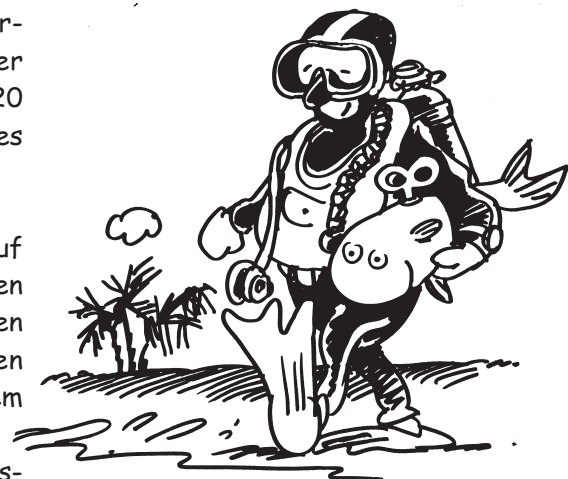
Komplette, eigene Ausrüstung

Erfahrung in dunklen, kalten Gewässern bis 35 Metern

Bereitschaft zur Backschaft

Mit fröhlichem Flossenschlag

Olaf





## Deutsche Höhlentaucher im geheimnisvollen Moraig

Rätselhaft fließt zwischen Jávea und Moraira unter dem Cumbre del Sol der unterirdische Süßwasserfluss Moraig durch verkarstetes Kalksteingebirge ins Meer. Der Name „Moraig“ geht auf die Bezeichnung „Fuente del Moro“ (Maurenquelle) zurück. Sein spektakuläres Höhlenlabyrinth forderte bereits drei Menschenleben. Niemand konnte bisher seinen Ursprung finden und ihn als Bewässerungsquelle erschließen. Dies liegt unter anderem an den beträchtlichen Tauchtiefen über 40 Meter und den sehr hohen Distanzen. Höhlentauchen ist laut Statistik genauso gefährlich wie Formel-1-Fahren und Fallschirmspringen. Bei Pannen kann man nicht "einfach" auftauchen, sondern muss genau den Weg durch die Höhle zurück, den man gekommen ist. Und das ist nicht immer ganz einfach: Verlust der Führungsleine, Sedimentlawinen, Verirren in Seitengänge, Gasverlust, Lichtausfall der kleinste Zwischen-



Vor dem Einstieg in das Höhlenlabyrinth

fall kann tödlich sein.

Mitte Juli sind neun Höhlentaucher aus ganz Deutschland auf den Spuren vom maßgeblichen Erforscher dieses Höhlensystems, Bernhard Pack, der unter mysteriösen Umständen bei seinem letzten Vorstoß am 21. September 1992 in der Höhle ums Leben kam, getaucht: Andreas Hilsenbeck (37, Bauzeichner), Anja von Heynitz (42, Medizintechnikerin), Carsten Warta (39, Diplom-Ingenieur), Christoph Schmitt (31, Konstrukteur), Dirk Rößner (38, Maschinenbautechniker), Edmund Uwe, Jens Hilbert (37, Soldat), John

Günther (36, Geschäftsführer Medienverlag) und Jürgen "Jogi" Decker (38, Diplom-Ingenieur).

Sponsoren waren die Firmen Bauer Kompressoren, Water Proof und Poseidon. Um die Kontakte vor Ort kümmerte sich Pascal Kolb von „pascalmar diving“. Die erste Woche hat das Team damit verbracht, doppelte Leinen zu entfernen beziehungsweise neu zu verlegen, um sicheres Aus-tauchen auch bei Nullsicht zu gewährleisten. Dabei wurden neue Gangabzweige entdeckt. Wasserproben aus den drei Hauptadern der Höhle wurden bereits an das Deutsche Geologische Institut geschickt. Die Ergebnisse stehen aus.

Die maximale Eindringtiefe betrug 800 Meter im Hauptgang. An den beiden Seitengängen "Galeria de los Ani-males" und "Galeria de Logo" wurde jeweils das Leinenende erreicht. Fazit von Taucher Christoph Schmitt: „Wir hatten viele interessante Tauchgänge und haben auch erhebliche Vorarbeit für weitere Vorstöße gemacht. Leider ist ein tiefes Eindringen nicht geglückt - geplant ist eine weitere Expedition im Herbst dieses Jahres.“

Auf der Suche nach Süßwasser war der deutsche Dokumentarfilmer Pack zwischen 1988 und 1992 über 100 Mal im Moraig und als erster





Mit dem Scooter auf Entdeckung

Mensch 1.160 Meter weit in vollkommen unbekanntes Revier vorgedrungen. Er hat das Höhlensystem gründlich vermessen und erforscht. Bei 325 Metern entdeckte er in einem Seitenarm eine im Süßwasser vorkommende Krebsart und benannte diesen Höhlenbereich "Galeria de los Animales". Doch reines Süßwasser fand er nicht. Soweit er auch in die Tiefe des Bergs vorstieß, war der Salzgehalt der entnommenen Wasserproben mit etwa einem Prozent weder für den Trinkwasserbedarf noch für Agrarbewässerung geeignet. Pack starb am 21. September 1992 im Moraig. Die Todesursache ist bis heute ungeklärt. Man fand ihn mit leerer Gasflasche, zwei endemischen Höhlenkrebse und dem Seil in der Hand rund 200 Meter vor dem rettenden Höhleneingang. Sein Dokumentarfilm "Moraig, das Geheimnis des sagenhaften unterirdischen Flusses" ist inzwischen als Klassiker bekannt.

Während der Eiszeit, lag der Meeresspiegel etwa 90 Meter tiefer und das Moraig-Höhlensystem entstand. Dann stieg das Wasser an und überflutete die meisten Gänge. Noch die Phönizier haben um 1000 v. Chr., der Pegel war drei Meter niedriger als heute, ihr Trinkwasser aus dem

ominösen Fluss geschöpft. 1956 taten sich Benitachell, Teulada, Jávea und Gata de Gorgos zusammen, um den potentiellen Süßwasserquell zu erkunden. Ohne Erfolg!

1967 fanden Alicante Höhlenforscher heraus, dass hier je nach Jahreszeit zwischen 1.500 und 10.000 Liter aus einer in der Tiefe sprudelnden Süßwasserquelle vom Moraig ins Meer fließen, leider zu salzig für den menschlichen Nutzen. Nach Packs Tod nahm ein spanisches Team Forschungen im vorderen Höhlenbereich vor. 1982 verunglückte Taucher Juan José Palmero an der 160-Meter-Marke, nur 40 Meter von Unglücksort entfernt. Bei 470-Meter-Tauchdistanz kam Taucher Vicente Alegre 1982 ums Leben, weil er vermutlich die Orientierung verloren und sich dadurch so tief in die Höhle verirrt hatte. Wegen starker Regenfälle war das Eindringen in den Jahren 1985 und 1986 wegen zu starker Strömung unmöglich. Und 1987 kam Pack. Seine Ausrüstung war in norwegischen Fjorden getestet. Im März 2000 drang Rick Stanton, ein Engländer, bis auf 1.500 Meter vor. Der Berufs-Offizier Jens Hilbert war bei der jüngsten Expedition wieder mit dabei hatte im Juni 2000 einen Versuch gestar-

tet, der ihn auf eine Entfernung von fast 700 Metern vom Einstieg führte, wo er sich dann aber in einer Leine verhedderte und umkehren musste. Und auch nach der jüngsten Moraig-Expedition bleiben derzeit die Fragen offen: Woher kommt der Moraig? Wird es möglich sein Süßwasser zu gewinnen? Und nach wie vor gilt: Den Moraig nur unter fachkundiger Führung und extrem starken Sicherheitsvorkehrungen betauen!

Keine leichtsinnigen Experimente!

Anja

